

## Es geht um Vieles! Geht es um Vieles? Viele Wahlen stehen bevor!

**Wir stehen vor einem Wahlmarathon – vom 15. September 2013 bis zum Juni 2014 stehen uns 6 Wahlen ins Haus.**

Es beginnt mit der Wahl zum Bayerischen Landtag und zum Schwäbischen Bezirkstag am 15. September 2013.

Eine Woche darauf – diese Entscheidung von CSU und FDP, einen eigenen Wahltermin für den Landtag zu suchen, kostet einige Millionen zusätzlich! – werden dann die Weichen bei der Bundestagswahl für ganz Deutschland neu gestellt.

Im März 2014 folgt dann die Wahl des neuen Oberbürgermeisters und des Stadtrats unserer Stadt Augsburg.

Den Schlusspunkt bildet dann die Europawahl im Juni 2014.

Dass wir als SPD uns wünschen, dass wir möglichst gut abschneiden, dass wir in Bayern die CSU von der Regierung ablösen wollen, mit Peer Steinbrück den Kanzler stellen wollen, dass Dr. Stefan Kiefer neuer Oberbürgermeister wird und wir im Stadtrat die stärkste Fraktion werden, liegt auf der Hand.

Die politische Konkurrenz will Ähnliches, das liegt in der Natur der Sache. Entscheiden darf und soll der Wähler, der sog. mündige Bürger.

Wir erleben nun in den letzten Jahren eine schleichende Entwicklung da-

hingehend, dass immer mehr Menschen die Wahlen einfach nicht mehr als wichtig erachten, einfach nicht mehr hingehen.

So gab es Wahlen und Abstimmungen, bei denen nicht einmal mehr 50 % der Wahlberechtigten zur Wahl gehen. Eine bedenkliche Entwicklung für unsere Demokratie.

Die Gründe dafür sind sicher sehr vielfältig und unterschiedlich. Da gibt es die Einen, die gut situiert und wohl ausgestattet die Annehmlichkeiten unseres Lebens – gutes Gesundheitssystem, Frieden, soziale Absicherung – genießen, die aber meinen sie hätten keine Verantwortung dafür und lassen die Anderen machen.

Dann gibt es die Anderen, die grundsätzlich alles Sch... finden, sich immer benachteiligt fühlen, immer alles von Anderen fordern und der Ansicht sind, dass Parteien und Politiker sowieso nur korrupt und zu ihrem eigenen Vorteil ... , warum sie aber nicht selbst aktiv werden um das zu ändern scheitert an dem kleinen Schritt vom Meckern zum Tun.

Eine weitere Gruppe ist enttäuscht von Entscheidungen, die von der Politik getroffen worden sind, wir von der SPD sind von den Nachwirkungen der sog. Agenda 2010 unter Gerhard Schröder bis heute gebeutelt, und wenden sich ab. Sie übersehen dabei, dass in der Politik wie im privaten Leben auch Fehler gemacht werden, dass Folgen von

Entscheidungen oft erst viel später bekannt werden und in unserer Gesellschaft viele Dinge mühsam und langwierig ausgehandelt und entschieden werden.

Alle Gruppen übersehen dabei, dass Wahlen nicht das einzige, aber ein sehr wichtiges Instrument der Gestaltung unserer Gesellschaft sind.

Durch Wahlen gibt man allerdings nicht seine Bürgerrechte und -pflichten an der Wahlurne ab, auch außerhalb von Wahlen sind wir gefordert uns zu engagieren, in Parteien, Verbänden und Initiativen und so, auch alltäglich Einfluss zu nehmen und zur Gestaltung unseres Lebens beizutragen.

Wir können nicht unsere eigene Verantwortung an der Wahlurne abgeben und dann nur noch schimpfen, wenn uns persönlich etwas nicht passt.

Wählen gehen bedeutet sich zu entscheiden, für bestimmte Linien in der Politik, für bestimmte Stile und



## Politikverdrossenheit ??

Persönlichkeiten. Wer sich genau mit den Parteien und ihren Programmen beschäftigt wird feststellen dass es in manchen Punkten weitgehend Übereinstimmung, in anderen gravierende Unterschiede gibt.



Bilder von der Wahl in Simbabwe!

Die Entscheidung ist nicht die für Gut oder Böse, für Krieg oder Frieden, es ist eine Entscheidung dafür, in welche grobe Richtung wir gehen wollen. Nicht mehr und nicht weniger.

Sich daran zu beteiligen sollte eigentlich selbstverständlich sein. Es kann einen schon traurig und nachdenklich machen, wenn man die Fernsehbilder und Nachrichten von Wahlen in anderen Ländern sieht, bei denen Menschen stundenlang anstehen um wählen zu dürfen, manchmal sogar um Leib und Leben fürchten müssen wenn sie wählen, und wir bringen nicht einmal viermal 5 Minuten, mit dem Weg vielleicht viermal 20 Minuten auf, um unser Recht auch auszuüben.

### Wahl oder Qual?

**Samstag, 7. Sept. 2013**  
**19.30 Uhr**

Projektschmiede, Hanauer Str. 6  
an der Lechbrücke

**Mal etwas anders  
miteinander diskutieren!**  
**Nicht Reden hören –  
sondern miteinander sprechen!**

## Der Hammerschlag

### Impressum:

Herausgeber: SPD Augsburg – Hammerschmiede  
V.i.S.d.P.: Gerhard Scharf · Dr.-Schmelzing-Str. 66  
86169 Augsburg · Tel. 08 21 / 45 04 65 73  
Kontakt: Gerhard Scharf · GScharf@Bayern-mail.de  
Redaktion: Hans Blöchl  
mail: hans.bloechl@augustakom.net  
www.spd-hammerschmiede.de

## Thomas Wende

*Rund um's Haus*



Dienstleistungen

Feuerdornweg 5e · 86169 Augsburg  
Telefon (0821)7290674 · Mobil (0172) 8286632  
thomas.wende@onlinehome.de

- ◆ Renovierungsarbeiten aller Art
- ◆ Fliesenlegearbeiten
- ◆ Vollwärmeschutz / Dachisolierung
- ◆ Hausmeister- und Hausservicearbeiten
- ◆ Trockenbau

Ich garantiere Ihnen  
saubere und zuverlässige Arbeit

Rufen Sie unverbindlich an!  
Ich erstelle Ihnen gerne ein günstiges Angebot!

## Wahlrecht ist Bürgerpflicht!

### Noch einige Informationen zur Wahl!

#### Ein paar Hinweise zum Wahlsystem:

##### 1. Bezirkstags- und Landtagswahl

Sie haben jeweils 2 Stimmen. Mit der ersten Stimme wird der Stimmkreis Kandidat gewählt. Den Stimmkreis vertritt der Kandidat/die Kandidatin welche die meisten Stimmen im Stimmkreis erhält. Mit der zweiten Stimme können Sie einen anderen Kandidaten wählen, jedoch nicht den Stimmkreis kandidaten und somit die Reihung der Liste verändern. Denn für jeden Bewerber werden alle ersten und zweiten Stimmen zusammengezählt. Aus dieser Stimmenzahl ergibt sich die Reihung der Liste. Aus der Gesamtzahl aller Stimmen auf einer Liste wird die Sitzverteilung je Regierungsbezirk ermittelt.

##### 2. Bundestagswahl

Hier ist es nicht so kompliziert. Auch hier haben Sie zwei Stimmen. Mit der Erststimme bestimmen Sie ausschließlich den Kandidaten/die Kandidatin die den Wahlkreis in Berlin vertritt. Mit der sehr wichtigen Zweitstimme, wird die Zusammensetzung des Bundestages bestimmt. Bei allen Wahlen gilt natürlich die 5% Hürde.

**Da ein Teil der Wahllokale in der Hammerschmiede nicht barrierefrei sind, bieten wir unsere Hilfe gerne an. Rufen Sie den Vorsitzenden der SPD-Hammerschmiede, Gerhard Scharf, unter 45 04 65 73 ganz einfach an! Wir holen Sie ab und bringen Sie natürlich auch wieder nach Hause.** Machen Sie von Ihrem Wahlrecht in jedem Falle Gebrauch, sollten Sie an einem oder beiden Wahltagen nicht in Augsburg sein, denken Sie an die **Briefwahl!**



## Steuerpläne der SPD! Steuererhöhungen sind notwendig – aber nur für Wenige!

Nun ist es wieder da, das Märchen! Die SPD will die kleinen Leute belasten heißt es, die Steuerpläne gefährden die Wirtschaft.

Das sagen die, die kurz nach der letzten Wahl den Hoteliers, darunter natürlich den großen Konzernen ein milliardenschweres Steuergeschenk gemacht haben.

Und das sagen die wirklich reichen Unternehmer und Aktionäre, die von dem europaweit fast niedrigsten Steuersatz der größten Länder profitieren.

### Was wollen wir wirklich?

Die SPD möchte zielgerichtet nur die Steuern für Wenige mit Spitzeneinkommen und sehr großem Vermögen erhöhen.

Alle anderen Behauptungen unserer politischen Konkurrenten dienen nur dazu, ihre Pläne für weitere geplante Geschenke an die oberen Zehntausend zu verschleiern.

Da wird bewusst von manchen das zu versteuernde Einkommen mit dem Bruttolohn verwechselt.

Ein kinderloser Single wird bis zu einem zu versteuernden Einkommen von 64.000 Euro durch unsere Steuerpläne **nicht** belastet.

Um auf so ein zu versteuerndes Einkommen zu kommen, braucht man

aber im Regelfall einen Jahres-Bruttolohn, der etwa 9.300 Euro höher liegt.

Ein Bruttoeinkommen von fast 74.000 Euro haben aber deutlich weniger als 5 % der Steuerpflichtigen in Deutschland.

Ein Ehepaar mit zwei Kindern muss bei unseren Plänen zusammen 11.500 Euro brutto im Monat verdienen, um zusätzlich belastet zu werden: Es zahlt dann 17 Cent mehr Steuern im Monat!

Sie sehen: Die Wahrheit sieht ganz anders aus als es viele schwarzgelbe Scharlatane immer mit Krokodilstränen in den Augen darstellen: Wir belasten weder den Koch, noch die Gymnasiallehrerin, nicht den Maschinenschlosser und auch nicht den Krankenpfleger.

Noch nicht mal Projektleiter oder Ingenieurinnen sind ernsthaft betroffen.

Aber ja – wir geben offen zu: Ein Arbeitnehmer, der – als Alleinstehender wohlgemerkt – ein Bruttoarbeitseinkommen von 80.000 Euro im Jahr hat, muss mehr zahlen.

Wissen Sie wie viel das nach unseren Plänen sein wird? – Etwa 40 Euro mehr im Jahr für gute Bildung, gesunde Kommunen, eine funktionierende Infrastruktur und die Einhaltung der Schuldenbremse!



40 Euro bei 80.000 Euro Brutto!  
So sieht die Wahrheit aus.

Wenn Ihnen also einer erzählt, wir wollten die Mittelschicht belasten und auspressen, dann fragen sie ihn besser erst mal, was er unter Mittelschicht versteht!

Vermutlich nicht das Gleiche wie Sie!

Statt Lobbyismus und Klientelpolitik zu betreiben, treten wir ein für eine soziale und gerechte Gesellschaft!

GESTALTUNG – WERBUNG – DRUCK




**DRUCKEREI HAAG GmbH**  
Tel. 08 21 - 41 14 13 · Fax 08 21 - 41 55 53  
www.druckerei-haag.de


**Wohnungskauf ist Vertrauenssache**

attraktive Neubauwohnungen in Bestlagen in Pfersee und Göggingen

<b>Wohndomizil Sheridan Park, 3. + 4. Bauabschnitt, z. B.</b>	
3 Zi.-Wohnung, 79,18 m <sup>2</sup> Wfl., 1. OG mit Balkon	€ 206.800,--
4 Zi.-Wohnung, 96,32 m <sup>2</sup> Wfl., EG mit Terrasse und Garten	€ 264.900,--
<b>easy wohnen Göggingen, 3. + 4. Bauabschnitt, z. B.</b>	
5 Zi.-Wohnung, 152,03 m <sup>2</sup> Wfl., 1. OG mit Loggia und Balkon	€ 299.900,--
2 Zi.-Wohnung, 57,97 m <sup>2</sup> Wfl., EG mit Terrasse und Garten	€ 148.300,--



tfm Wohnbau GmbH & Co. KG  
Kobelweg 85 • 86156 Augsburg  
☎ 0821 440170-0 • www.tfm-wohnbau.de



## „Kinder ertrinken leise, sie schreien nicht um Hilfe!“ Unsere Kinder müssen wieder ordentlich schwimmen lernen

Dieser erschütternde Satz war vor kurzem in vielen bayrischen Zeitungen zu lesen.

Und er beschreibt ein Problem, das sich seit Jahren aufgebaut und verstärkt hat. Nach den geltenden Lehrplänen. Weit gefehlt! Die Schwimmfähigkeit unserer Kinder wird immer schlechter.

Viele können sich gerade mal so über Wasser halten. Von sicherem und ausdauerndem Schwimmen kann nicht mehr die Rede sein. Und dann las ich kürzlich den o.g. Satz, ein Satz der mir unter die Haut ging und mich tagelang beschäftigte, denn immer wieder hören wir von tragischen Unglücken beim Schwimmen.

Es ist bestes Badewetter, es sind noch Ferien und viele Kinder genießen diese unbeschwerte Zeit. Warum fehlt es ihnen heutzutage oftmals an der Fähigkeit, gut zu Schwimmen?

In den bayerischen Grundschullehrplänen ist der Schwimmunterricht ausdrücklich erwähnt. Wenn man danach geht, dürfte es gar keine Nichtschwimmer unter den bayerischen Schülern geben.

Aber wenn immer mehr kommunale Bäder schließen müssen und in der Schule zu wenig Sport – und damit auch Schwimmunterricht stattfindet, dann muss man sich nicht wundern.

Wie soll eine Lehrkraft Schwimmunterricht geben, wenn die Fahrt zum nächstgelegenen Bad länger dauert als der eigentliche Unterricht im Wasser? Wie soll eine Lehrkraft Schwimmunterricht geben, wenn sie alleine ist, keine Begleitperson zur Verfügung steht? Wer schon mal selbst versucht hat, seinem Kind das Schwimmen beizubringen, der weiß, wie schwierig und aufwendig das ist.

Die mangelnde Unterstützung der Gemeinden beim Betrieb kommunaler Bäder durch den Freistaat führt zu schwerwiegenden und sogar tödlichen Folgen, auch wenn nicht jedes Unglück allein vom Können abhängt.

Da muss der Freistaat endlich etwas tun, zum Beispiel auch für eine bessere Personalausstattung in den Schulen sorgen. Die brauchen wir nicht nur für den Schwimmunter-

richt! Wir brauchen mehr Lehrer für kleinere Klassen und eine individuellere Förderung der Schüler. Zu schaffen ist das nur mit Hilfe eines modernen Schulsystems, das sich endlich von der Dreigliedrigkeit verabschiedet. Das, was die BayernSPD als Gemeinschaftsschulkonzept erarbeitet hat, ist eine zukunftssträchtige Alternative zum herkömmlichen, total veralteten Konzept der Staatsregierung.

Letzteres wird den heutigen Kindern und den Anforderungen an sie in unserer modernen Gesellschaft nicht mehr gerecht. Eine längere gemeinsame Schulzeit käme den Bedürfnissen der Schüler und Eltern entgegen.

Schulschließungen werden wir in den nächsten Jahren nur vermeiden können, wenn Sie dem Gemeinschaftsschulkonzept der SPD eine Chance geben.

Dieses Konzept garantiert unseren Kindern beste Bildung und genau das will ich für unsere bayerischen Schülerinnen und Schüler.

Deshalb gehen Sie am 15. September 2013 zur Wahl und geben Sie uns die Chance, diesen Freistaat in eine gute Zukunft zu führen und die alten Zöpfe abzuschneiden, für unsere Kinder und Enkelkinder.

**Wir bringen Bayern ins Gleichgewicht, wir können das!**

*Harald Güller  
Landtagsabgeordneter  
und Sportpolitischer Sprecher  
der SPD-Landtagsfraktion*



Im Juli war das Lechhauser Bad bei brütender Hitze geschlossen. Grund: Personalmangel aufgrund fehlender Mittel – ein Armutszeugnis!  
Foto: Blöchl

# Wo Gastlichkeit Trumpf ist.

Begegnungsstätte  
der Arbeiterwohlfahrt  
Hammerschmiede





## Einer der größten sozialen Skandale – Niedriglohn!

### 66.000 Arbeitnehmer in der Region Augsburg mit „Dumpinglöhnen“

Schon lange wird über Niedriglöhne diskutiert und gestritten. Auch bei uns ist dieses Thema aktueller denn je. Eine offizielle Studie des Pestel-Instituts in Hannover hat jetzt aufgezeigt, dass in der Region Augsburg 66.000 Arbeitnehmer für einen Stundenlohn von weniger als 8,50 Euro arbeiten. Für uns ist das ein „Armutszeugnis“ im doppelten Sinne!

Für diejenigen, die für diese Löhne arbeiten müssen ist es wirklich der Weg in die Armut, von diesem schändlichen Lohn kann kein Mensch menschenwürdig leben.

Und dass die Rente irgendwann noch niedriger sein wird ist ein simples Rechenbeispiel. Für die meisten Unternehmen, die diese Billiglöhne zahlen ist es ein Armutszeugnis, weil



sie sich aus der sozialen Verantwortung stehlen. Es mag einige Ausnahmen geben, aber bei vielen Firmen ist der Profit wichtiger als die soziale Verantwortung – sei es für die Aktionäre oder auch die Eigentümer.

Die SPD will deswegen einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn von mindestens 8,50 Euro pro Stunden mit klaren Regeln und Kontrollen durchsetzen. Das sind bei einem Vollzeitbeschäftigten nach Abzügen von Sozialversicherung und Steuer etwa 1.000 Euro netto im Monat, wovon noch Miete zu zahlen ist usw. „Wir sind durch die schwarzgelbe Wirtschaftspolitik inzwischen an einem Punkt angelangt, wo selbst dieser Mindestlohn gesetzlich geregelt werden muss, um den Menschen zumindest halbwegs ein Auskommen von ihrer Arbeit zu sichern“ sagt Ulrike Bahr, die Bundestagskandidatin der SPD. Reich kann von diesen Löhnen eh keiner werden!

Die Argumente gegen einen Mindestlohn sind für Ulrike Bahr ein Eingeständnis des Scheiterns der gegenwärtigen Wirtschaftspolitik: „Wenn jetzt liberale und konservative Politiker behaupten, damit würden Arbeitsplätze gefährdet, sprechen sie

ein vernichtendes Urteil über unser Wirtschaftssystem aus.

Wenn Unternehmen tatsächlich davon leben, dass sie ihren Beschäftigten einen Lohn zahlen, der zum Leben nicht reicht, dann stellen sie eigentlich unser System infrage. Was sind denn Arbeitsplätze wert, wo 40 Stunden in der Woche hart gearbeitet werden muss, um dann zur Arbeitsagentur zu gehen und um Aufstockung des Einkommens nachzusuchen? Von der damit garantierten Altersarmut ganz zu schweigen! Im Übrigen hilft ein Mindestlohn auch vielen Betrieben, weil sie ihre Mitarbeiter schätzen und sie nicht dem Wettbewerb um Dumpinglöhne aussetzen möchten.“

Für Ulrike Bahr gibt es daher keine Alternative zum gesetzlichen Mindestlohn: „Mit den sogenannten Lohnuntergrenzen können viele Arbeitgeber ihre Macht gegenüber den Arbeitnehmern weiterhin ausspielen und Löhne zahlen, die nicht zum Leben reichen und unweigerlich in die Altersarmut führen. Mit der SPD ist das nicht zu machen!“

**Wir haben die Alternative – gesetzlicher Mindestlohn!**

## Leiharbeit, Niedriglohn, Befristung – schwere Bürden für Arbeitnehmer!

**„Die neuen Geißeln für Arbeitnehmer“ nannte ein Teilnehmer die gesetzlichen Regelungen und den Umgang der Unternehmen mit ihnen zu Lasten der Arbeitnehmer.**

Bei einer gut besuchten Veranstaltung im Hotel Adler schilderten Armin Kolb, Betriebsratsvorsitzender der KUKA in Lechhausen, Thomas Wünsch, Personalratsvorsitzender bei der Stadt Augsburg, Karl Eichberger, IG-Metall Sekretär und Ger-

hard Scharf, SPD-Vorsitzender und ehemaliger Betriebsrat und Schwerbehindertenvertreter der SPD-Bundestagskandidatin Ulrike Bahr im Rahmen ihrer „Tour de Bahr“ die alltäglichen Probleme in den Betrieben mit den Regelungen. Sie forderten einhellig eine Begrenzung der Leiharbeit auf den Ausgleich für wirkliche Spitzen in der Produktion und nicht als „nochmalige Probezeit“ wie es auch die Stadt Augsburg praktiziert.

Dass ein Mindestlohn von 8,50 Euro eigentlich noch viel zu niedrig ist, weil dadurch der Druck auf die Stammbeslegschaften nicht niedriger und das Einkommen der Betroffenen auch nicht besonders sozial wäre, verdeutlichte der IG-Metall-Sekretär. Die ersatzlose Abschaffung der Befristung ohne Grund war eine der Forderungen die aus der Versammlung kamen, weil dadurch die Menschen zu Duckmäusern erzogen würden und auch jüngere Arbeitnehmer



v.l. Thomas Wunsch, Ulrike Bahr, Armin Kolb, Karl Eichberger, Gerhard Scharf



Aufmerksame Zuhörerinnen, vorne links Stadträtin Tina Fendt, daneben Altstadträtin Margit Hammer.

keine Perspektiven haben würden. Ulrike Bahr akzeptierte die Kritik, dass viele dieser Regelungen unter der Kanzlerschaft Gerhard Schröders eingeführt worden waren, verwies aber darauf, dass Manches in dem guten Glauben gemacht wurde, dass Unternehmen damit keinen Schindluder treiben würden.

Das hat sich als naiv und unrealistisch herausgestellt.

**Deshalb wollen wir es in der nächsten Legislaturperiode ändern!**

## Feiern Sie Ihren Geburtstag bei uns!

Mieten Sie die schönen neuen barrierefreien Räume der AWO-Begegnungsstätte, Marienbader Straße 27, in der Hammerschmiede für Ihre Feier. Kostengünstig. Bis zu 100 Personen. Parkplätze ausreichend vorhanden.



Informationen: Telefon (0821) 70 24 90

## Schwaben Apotheke

### Der kompetente Partner rund um Ihre Gesundheit!

Mitglied der Gemeinschaft



### Schwaben-Apotheke

M. Pfeifer · Neuburger Straße 254  
86169 Augsburg-Hammerschmiede  
Tel. 70 73 22 · Fax 70 73 73

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 8-13 Uhr & 14.30-18.30 Uhr  
Sa. 8-12 Uhr

**AWO AUGSBURG**

**Sozialzentrum  
Hammerschmiede/  
Firnhaberau**

Marienbader Straße 29a  
86169 Augsburg  
Telefon 08 21/700 21-0  
Telefax 08 21/700 21-40

Probleme lösen -  
Leben gestalten

eMail: [awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de](mailto:awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de)  
Internet: [www.awo-augsburg.de](http://www.awo-augsburg.de)

## Café Un.F.u.G – der Jugendtreff ist vorläufig gerettet! Lange Tradition geht zu Ende

Es gibt nicht viele Angebote und Treffpunkte für Jugendliche in Lechhausen und der Hammerschmiede.

Das Jugendzentrum Fabrik ist weit weg, Kneipen kosten Geld, auf Spielplätzen gibt es immer Ärger mit den Anwohnern. Keine gute Situation für junge Menschen.

Im Frühjahr schien es so, dass auch der einzige Jugendtreffpunkt für die Hammerschmiede geschlossen werden sollte.

Das Café Un.F.u.G., idyllisch versteckt in einem grünen Dreieck an der belebten Kreuzung Hans-Böckler-Str. und Neuburger Straße. Der etwas seltsame Name will nicht auf den Unfug abstellen den Jugendliche manchmal machen. Er ist die Abkürzung für „Unter Freunden und Genossen“.

Aus dem Namen kann man schon entnehmen, dass die Einrichtung von einer eher linken Organisation, der „Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken“ betrieben wird bzw. wurde.

Denn sie wollen sich aus dem Betrieb des offenen Jugendtreffs, der zusammen mit dem Stadtjugendring organisiert wird, zurückziehen. Laut

Aussage der Bildungsreferentin des Jugendverbandes Simone Urbanger, kann der Aufwand ehrenamtlich und auch finanziell nicht mehr getragen werden!

Zum Ende Juni sollte der Betrieb eingestellt werden. Damit würde eine lange Tradition in der Hammerschmiede zu Ende gehen. Neben dem Abenteuerspielplatz, ebenfalls durch die Falken und die SPD initiiert, gab es am Feuertornweg die Teestube der Falken, in der viele Jugendliche seit Ende der 70er Jahre Grundlagen in gesellschaftlicher und politischer Bildung erhielten.

Natürlich spielte aber auch die gemeinsame Freizeit eine große Rolle. Letzteres, manchmal auch mit Lärm verbunden, führte zu Diskussionen mit den Anwohnern.

Um das zu vermeiden, wurde dann auf Initiative von Stadtrat Klaus Kirchner die alte Sparkassenbaracke



Nico, Alpay, Sabrina und Dmitry wollen ihren Treffpunkt behalten. Foto: Blöchl



Im Gespräch über die Rettung des Jugendtreffs. v.l. SPD-Stadträtin Sieglinde Wisniewski, Gregor Lang (Stadtjugendring), rechts Anna Rasehorn (Jusos), 3. v.r. Dieter Hegen (Stadtjugendring) mit Besuchern. Foto: Blöchl



### Obst- und Gemüseverkauf

Montag bis Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr

# UHL

Gärtnerei

86169 Augsburg · Hammerschmiedweg 15 · Telefon 08 21/ 70 31 30 · Telefax 08 21/ 49 76 32



## Augsburgs größte Auswahl an Bodenbelägen!

*Wir verlegen,  
renovieren, reinigen  
und pflegen  
verbrauchte Beläge,  
sanieren Unterböden  
fachmännisch,  
günstig und pünktlich!*



**Parkett · Laminat · Lino · Kork · Teppichboden**  
**CV-Designbeläge · Teppiche**

Augsburg-Hammerschmiede  
Neuburger Str. 217 · Tel. 0821-7471955



**BALTEx**  
Bodenbeläge

[www.baltex.net](http://www.baltex.net)

am jetzigen Standort aufgestellt und eröffnet. Ein idealer Treff für Jugendliche. Nachbarn werden nicht gestört, auf Grünflächen kann gebolzt oder Basketball gespielt werden, im Haus kann man feiern und sich treffen.

Auch viele Geburtstage, Abifeiern etc. gingen dort über die Bühne. Nun drohte das Aus.

Bei einem Treffen mit Jugendlichen, Gregor Lang und Dieter Hegen vom Stadtjugendring, Stadträtinnen Sieglinde Wisniewski und Tina Fendt, Lutz Fischer vom Trägerverein des ASP, Juso-Chefin Anna Rasehorn und dem SPD-Vorsitzenden der Hammerschmiede Gerhard Scharf, wurde diskutiert wie der Betrieb weitergeführt werden könne.

Alle waren sich einig, dass ein Jugendtreff unbedingt notwendig sei und deshalb alles daran gesetzt werden müsse, um das Café erhalten.

Dabei stand, wie bei solchen Problemen üblich, das liebe Geld im Vordergrund. Der offene Betrieb an 4 – 5 Tagen in der Woche ist nur durch den Einsatz von hauptamtliche Personal möglich, zuletzt waren dort Dieter Hegen vom Stadtjugendring und eine Honorarkraft der Falken tätig.

Allein für diese Kräfte würden bis Jahresende mindestens 5.000,- Euro

benötigt, die weder vom Eigentümer, der AWO Hammerschmiede, noch dem Trägerverein des ASP als potentiell zukünftigen Träger zu schultern seien.

Dazu kämen Investitionen in das teilweise sehr abgenutzte Gebäude, die man von der Höhe her bisher nicht beziffern könne.

Auch wenn man nicht gerne nach öffentlichen Mitteln ruft war klar, dass die Stadt in der Pflicht war, zumindest eine Zwischenfinanzierung zu übernehmen.

Parallel dazu soll dann mit allen Beteiligten bis zum Herbst ein Konzept für die künftige Nutzung erarbeitet werden, damit den Jugendlichen diese Treffmöglichkeit erhalten bleibt.

Tina Fendt und Sieglinde Wisniewski setzten sich umgehend mit den zuständigen Stellen der Stadt in Verbindung, die entsprechenden Anträge wurden gestellt. Und Gott sei Dank fand sich eine zeitnahe Lösung.

Die Stadt übernimmt für einen symbolischen Preis das Gebäude von der AWO, der Stadtjugendring betreibt das Café im Auftrag der Stadt weiter.

Zumindest bis zum Jahresende ist der weitere Betrieb gesichert. Eine

Entscheidung die den Jugendlichen gefällt und sie hoffen lässt, dass sie auch zukünftig ihren Treffpunkt behalten. Viele von ihnen sind fast täglich im Haus, sie treffen sich auch außerhalb der Öffnungszeiten auf den Freiflächen.

Sie wären grundsätzlich auch bereit, mehr Verantwortung und auch Arbeit zu übernehmen, „Hauptsache wir behalten unser Café!“.

So scheint es nun auch zu kommen. Mit der Übernahme durch die Stadt endet leider auch die Tradition der Kinder- und Jugendarbeit der Falken im Stadtteil.

Sie war über mehr als 40 Jahre ein fester Bestandteil des sozialen Lebens in der Hammerschmiede.

Leider sind die heutigen Konstellationen wohl nicht mehr geeignet, diese Tradition noch fortzuführen.

ANZEIGUNG 2013 DIE WICHTIGSTE ROLLE SPIELT MAN IM LEBEN ANDERER

SPIEL DIE HAUPTROLLE IM LEBEN ÄLTERER MENSCHEN **BEWIRB DICH JETZT**

Aylin Wagner ist AUSZUBILDENDE zur **ALTENPFLEGE FACHKRAFT** JETZT NUR IM ECHTEN LEBEN!



Zukunft pflegen  
www.awo-ausbildung.de

#### AWO Augsburg

Fachstelle für Qualitätsmanagement und Ausbildung · Lisa Monzingo  
Kirchbergstraße 15 · 86157 Augsburg  
Tel.: 0821 227 92 7000  
L.Monzingo@awo-augsburg.de  
www.awo-augsburg.de

Weitere Infos: [www.awo-ausbildung.de](http://www.awo-ausbildung.de)

## Augsburgs größte Lampenschau im Riegel-Center

bietet Ihnen auf über 1000 m<sup>2</sup> bis zu 10000 ausgestellte Lampen

Neuburger Straße 217  
Telefon 08 21/70 57 61



## Bezirkstagswahl 2013

### Hätten Sie's gewusst?

#### Bezirk Schwaben – das unbekannte Wesen

Seit nun mehr als sechs Jahrzehnten gibt es in Bayern die sieben Bezirke.

Mit rund 1,8 Millionen Einwohnern ist Schwaben der zweitgrößte Bezirk in Bayern.

Zusammen mit seinen zehn Landkreisen und vier kreisfreien Städten bildet er den Regierungsbezirk vom Ries bis zum Bodensee.

Alle fünf Jahre wählt die schwäbische Bevölkerung zusammen mit dem bayerischen Landtag auch den schwäbischen Bezirkstag. Aus der Mitte der gewählten Mitglieder wird der Bezirkstagspräsident gewählt. Als kommunales Selbstverwaltungsorgan nimmt er eine Vielzahl von Aufgaben wahr.

Das Hauptaufgabengebiet des mit 650 Millionen Euro umfassenden Haushalts ist die Bewältigung sozialer Aufgaben in Schwaben.

Immer dann wenn ein Landkreis oder kreisfreie Stadt überfordert ist, bei der Leistungserbringung für Menschen mit Behinderung oder Menschen in einer stationären pflegenden Einrichtung, übernimmt der Bezirk diese Leistung.

Da der Bezirk die meisten dieser Einrichtungen nicht selbst betreibt, sondern Caritas, Diakonie, AWO oder

#### Unsere beiden Augsburger Kandidaten für die Bezirkstagswahl



**Wolfgang Bähler**  
verheiratet, Lehrer,  
bisher schon Bezirksrat

Platz 1 der SPD-Liste

Viele Funktionen beim Bezirk:  
u. a. Behindertenbeauftragter,  
Mitglied im Kultur- und  
Europaausschuss,  
Bezirk Schwaben Stiftung,  
Jury Kunstpreis



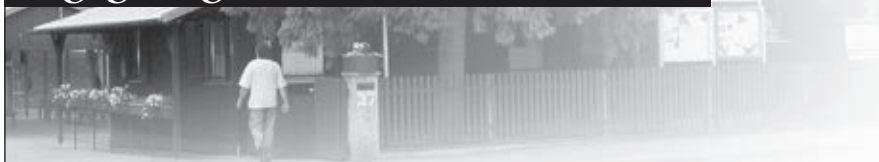
**Volkmar Thumser**  
54, verheiratet, 4 Kinder, davon  
die jüngste mit Down-Syndrom

Platz 10 der SPD-Liste

Richter am Oberlandesgericht  
Aktiv im Elterbeirat  
und der Lebenshilfe

Näheres:  
<http://Volkmar-Thumser.de>

## Begegnungsstätte Hammerschmiede



**Wir sind  
für Sie da !**

**Wir vermitteln:**

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (täglich)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst

**Wir bieten an:**

- Freizeitangebote für Senioren
- Räumlichkeiten für private Festlichkeiten
- gemütlichen, überdachten Biergarten

**Begegnungsstätte  
Hammerschmiede**

Marienbader Straße 27

86169 Augsburg

Tel.: 70 24 90

Auskunft:

Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr

die Lebenshilfe, ist nur wenigen Menschen bewusst, dass der Bezirk ein unverzichtbares Mitglied der kommunalen Familie ist.

Auch in der Zukunft wird sich der Bezirk Schwaben dieser Herausforderung stellen und Menschen mit Behinderung sowie pflegebedürftigen Personen unterstützend zur Seite stehen.

Neben den sozialen Aufgaben betreibt er die Bezirkskrankenhäuser, unterhält kulturelle Einrichtungen wie

das Museum in Oberschönenfeld, kümmert sich um Brauchtum und auch um die Fischerei.

Daneben ist er sehr intensiv im interkulturellen Austausch durch Partnerschaften mit dem französischen Gebiet Mayenne und der Bukowina in der Ukraine tätig. Der Bezirk erhebt, im Gegensatz zu Kommunen, Land und Bund keine eigenen Steuern oder Abgaben, er finanziert sich über die sogenannte Bezirksumlage, die Städte und Gemeinden zu zahlen haben.

Leider führt der Bezirk eher ein Schattendasein, seine Themen eignen sich nicht so gut für dicke Schlagzeilen.

Bedenken Sie dies, wenn Sie am 15. September 2013 zur Bezirkstagswahl aufgerufen sind.

**Und wenn Sie uns wählen wissen Sie, dass soziale Anliegen bei der SPD immer gut aufgehoben sind.**

## Unsere Hammerschmiede – ein beliebter Stadtteil!

**Wir wollten einmal wissen, wie es eigentlich den Menschen so in unserem Stadtteil gefällt oder auch nicht! Eine wissenschaftliche Untersuchung wollten/konnten wir nicht machen, deshalb kurz entschlossen wir uns einfach beim Einkaufen vor der Ladenzeile an der Neuburgerstraße nachzufragen.**

**Kurz zusammengefasst: Unsere Hammerschmiede kommt an, größere Probleme gibt es nicht. Hier eine – nicht repräsentative – Auswahl der Ergebnisse.**



**Michaela Uschkureit** mit Tochter Melina kommt aus Rehling kommt zum Einkaufen in die Hammerschmiede. Auch wenn sie sonst nichts zur Situation sagen kann, hier finde ich alles was ich brauche auf kurzem Wege, das gefällt mir. Ich komme jede Woche einmal hierher, bei uns sind die Möglichkeiten sehr eingeschränkt.



**Reinhard Frei** aus Lechhausen kommt oft zum Einkaufen in die Hammerschmiede, kann nichts Negatives über den Stadtteil sagen. Was ihn stört ist die Temporegelung in der Neuburgerstraße, er plädiert für eine durchgängige gleiche Regelung.



*Eleonore Fleischer (links) und Hannelore Greppmeier gefällt es in der Hammerschmiede.*

**Eleonore Fleischer** und **Hannelore Greppmeier** wohnen beide in der Siedlung West im Hagebuttenweg. Der Flughafen ist für die kein Problem, sie könne die Aufregung nicht ganz verstehen. Sie mögen die ruhige Lage und das Grün im Viertel. Der Radweg in der Neuburgerstraße sollte ihrer Ansicht nach dringend saniert werden weil er teilweise in einem sehr schlechten Zustand ist.

**Fazit: Zumindest die Befragten fühlen sich wohl bei uns. Damit das so bleibt wollen wir uns verstärkt darum bemühen, dass das auch so bleibt und die Lebensqualität noch weiter gesteigert werden kann!**



**Gisem Ögöcü** gefallen die guten, wenig überlaufenen Einkaufsmöglichkeiten. Sie findet, dass die Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr durchaus verbesserungsfähig wäre. Sie findet, dass der Freizeitwert sehr hoch ist und genießt das auch. Nicht gut findet sie die „Hinterlassenschaften“ vieler Hunde, weil sich die Besitzer darum zu wenig kümmern.



Helga Wörstein mit Stadträtin Tina Fendt

**Helga Wörstein** wohnt in der Hammerschmiede, fühlt sich wohl und möchte nicht woanders wohnen. Nicht verständlich ist für sie die Geschwindigkeitsregelung in der Neuburgerstraße. Das Durcheinander mit 30 km/h und 50 km/h versteht kein Mensch meint sie.



**Claudia Geil** hat zwei Kinder und lebt seit langem und sehr gerne in der Hammerschmiede. Ihr gefällt besonders die ruhige und beinahe ländliche Umgebung. Das Angebot zum Einkaufen findet sie beinahe optimal, auch die Schule und Kindergärten sieht sie als großes Plus des Stadtteils. Was sie sich wünschen würde wäre ein kleine, aber feine Eisdielen, das würde ihrer Ansicht nach dem Stadtteil gut tun. Sie ist auch etwas erstaunt über die Flughafendiskussion, für sie ist der Lärm der Autobahn oft stärker als das was man vom Flughafen hört. Insgesamt fühlt sie sich rundum wohl in ihrer Umgebung.

**Heinz Eichleiter GmbH**  
**Holz- und Bautenschutz**  
**Feuerschutz**  
**Schädlingsbekämpfung**  
**Desinfektion**

Beethovenstraße 32a  
 86368 Gersthofen  
 ☎ (0821) 474940

**Als Eigentümer vermieten wir provisionsfrei:**

- Wohnungen
- Appartaments
- Büros
- Gewerbe- und Lagerflächen



Untere Jakobermauer 11  
 86152 Augsburg  
 Telefon (0821) 502570  
 Telefax (0821) 5025730

Grundstücks GmbH

**Stötter Immobilien GmbH**

An der Schindlerhöhe 3 86482 Aystetten  
 Telefon 0821 485614 Telefax 0821 485611

Bekannt zuverlässig und diskret, sind wir der richtige Partner für Sie bei:


- Haus- und Wohnungsverkauf
- Haus- und Wohnungskauf
- Grundstücksverkäufen
- Grundstückskaufen
- Vermietungen
- Finanzierungen

Wir suchen ständig für unsere aktiven Kunden:

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen

**Karl Stötter Stötter Immobilien GmbH**

Zurück zum Leben in der Natur  
 Wir denken schon heute für die Welt von morgen



# HOTEL ADLER

**Neuburger Straße 238 f**  
 Zufahrt über Feuertornweg  
**86169 Augsburg**  
**Telefon 0821/7405-0**  
**www.hotel-adler-augsburg.de**

- reichhaltiges Frühstücksbuffet für Genießer ab 6.00 Uhr bis in die Mittagsstunden
- das Restaurant im Hause bietet Spezialitäten und gutbürgerliche Küche
- mit Sonnenterrasse
- Konferenz- bzw. Veranstaltungsräume für Seminare, Hochzeit, Geburtstag etc.

**Veranstaltungen und Angebote der  
ARBEITERWOHLFAHRT  
Ortsverein Hammerschmiede e.V.**

Telefon 702490  
Telefax 7479614  
E-Mail: AWO-Hammerschmiede@t-online.de



**BEGEGNUNGSSTÄTTE  
Marienbader Straße 27**

**Neue Öffnungszeiten:**  
täglich 10.00 Uhr – 20.00 Uhr  
Dienstag Ruhetag

**September 2013**

**Mittwoch, 04.09.13** 18.00 Uhr  
**Außerordentliche  
Mitgliederversammlung  
AWO**

**Donnerstag, 19.09.13** **Ausflug zum Chiemsee**  
(Es sind noch Plätze frei!)

**Oktober 2013**

**Sonntag, 06.10.13** 15.00 Uhr  
**AWO-Weinfest  
und Sonntagstreff**

**Montag, 21.10.13** 19.30 Uhr  
**AWO-Vorstandssitzung**

*Helpen und Freizeit  
mit der AWO!*

**Regelmäßige Angebote**

**Täglich:** Vermittlung Mobiler Sozialer Hilfsdienst

**Täglich:** Vermittlung Mittagstisch und  
Essen auf Rädern mit DPWV

**Beratung:** jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr

**Fußpflege:** nach Vereinbarung

**Heilpraktiker:** nach Vereinbarung

**Wandern:** alle 2 Wochen am Dienstag – Angebote  
in der Begegnungsstätte zu erfahren

**Feiern:** [www.feiern-in-augsburg.de](http://www.feiern-in-augsburg.de)

**Elektroschrottannahme**

Abgabe beim AWO-Heim nicht mehr möglich!  
Annahmestelle: Stadt Augsburg – Elektroschrott,  
in der Johannes-Haag-Straße 26!!

**Freizeit-Aktionen monatlich**

**jeden Montag offener Seniorentanz**  
14.00 – 18.00 Uhr AWO-Stuben

**jeden 1. Montag Fußpflege**  
Termin nach telef. Vereinbarung  
Frau Dimitra, Tel. 0821 / 702490

**jeden Dienstag Kegeln** ab 14.00 Uhr  
Pfarrheim St. Franziskus  
mit Ruth Kraiss

**jeden 2. Mittwoch gemütlicher Kaffeeratsch**  
15.00 Uhr AWO-Stuben  
mit Bruni Zimmermann

**jeden Mittwoch Gymnastik**  
8.45 Uhr in der Waldorfschule  
mit Regine Lamprecht

**jeden 3. Donnerstag Seniorennachmittag**  
15.00 Uhr AWO-Stuben

**jeder 2. Samstag Frauenstammtisch**  
15.00 Uhr AWO-Stuben  
freie Diskussionsrunde

**jeder 1. Sonntag Sonntagstreff**  
15.00 Uhr AWO-Stuben  
mit Ute Knappich

**„Jetzt brauchen wir nur noch  
die richtigen Möbel! Und die  
gibt 's bei Möbel Raschke!“**

**Möbel**   
**Raschke GmbH**

Unteracher Str. 1 • 86508 Rehling • Telefon 08237/96200